Freie Akademie der Künste in Hamburg

zeigt

REINHOLD ENGBERDING

# V E S T
# oder
# Der Himmel ist meine Hose

Mit Gastbeiträgen von
Gerhard Lang
Peter Nikolaus Heikenwälder
und
Axel Loytved

März – Juni 2020

Photos Tim Kubach (TK), Reinhold Engberding (RE), Sonja Janßen (SJ)
Kennzeichnung mit dem Kürzel jeweils rechts unten im Photo
© Reinhold Engberding und VG Bildkunst 2020

Was sollte mit über viele Jahre nah am Körper getragenen Kleidungsstücken geschehen, wenn der Verschleiß zu deutlich wird oder die Träger gestorben sind?

Seit 2006 denkt Engberding über diese Frage nach und arbeitet seither mit diesem Material. Waren es anfangs ausschließlich Jacketts und Hosen, sind es heute auch noch sehr viel näher am Leib getragene Textilien. Er nimmt sie auseinander, kombiniert sie mit Unerwartetem oder setzt sie neu zusammen, füllt und vernäht oder vernadelt sie zu eigenartigen kleinen Wesen. Es entstehen größere Installationen und kleine Skulpturen.

Als „Textilarbeiter“ kann er sich zwar auf hochprofessionelle Vorfahren, einen Großvater und eine Großtante, jeweils mit eigener Werkstatt und Angestellten, beziehen, dies ist aber doch ein eher unwichtiges biographisches Detail.

Engberding schätzt den handwerklichen Umgang mit dem eigenartig „belebten“ Material und liebt es, das benutzte Tuch auch gegen den Strich neu zu formen.

Das titelgebende Wort Vest hat Engberding aus dem Englischen, es bedeutet Leibchen. Heute kaum noch gebräuchlich, kennzeichnet dieses Wort ein nah am Oberkörper getragenes Kleidungsstück. Löst man es von dieser Bedeutung, liest man es grammatisch, entsteht ein „kleiner Leib“. Und damit wären wir sehr nah bei dem, zu was der Künstler das Material formt.

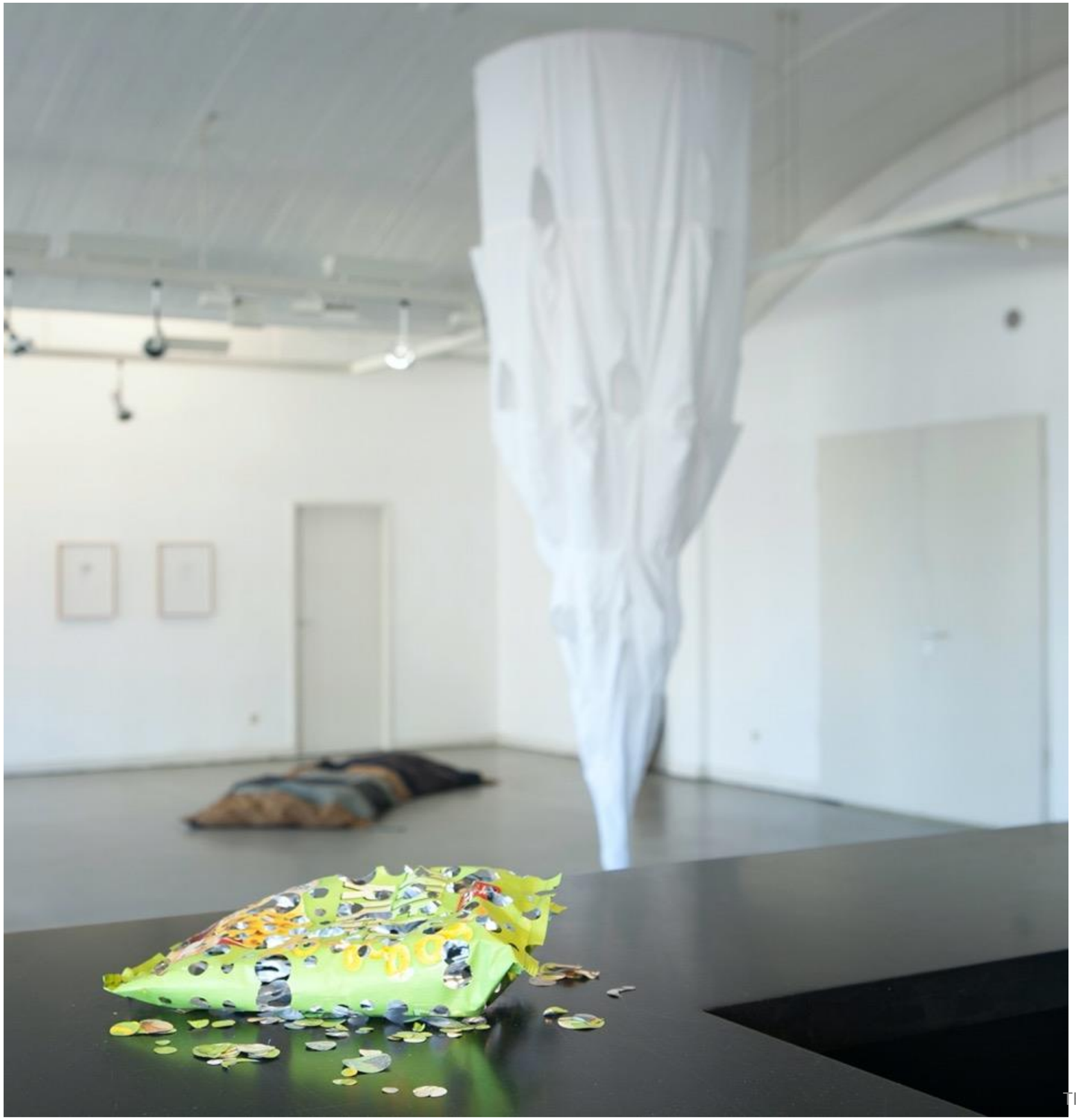
Aber was könnte der Untertitel bedeuten? Zu vermuten ist ein Zufallsfund.

Seit Mitte 2017 ist Engberding Mitglied in der Freien Akademie der Künste in Hamburg. Er sieht diese Akademie im Unterschied zu gewöhnlichen Ausstellungsräumen deutlich als Ort des Austausches. U.a. deswegen erweitert er, Jahrgang 1954, seine Einzelausstellung durch Beiträge von drei jüngeren Kollegen: Gerhard Lang, * 1963, Schloss-Nauses, Peter Nikolaus Heikenwälder, *1972, Hamburg und Axel Loytved, *1982, ebenfalls Hamburg. Was diese drei zeigen, blieb lange offen. Die Besucher werden sich in der Ausstellung oder anhand dieser Bilder entweder fragen, wozu das Ganze, wozu gleich vier Positionen, feststellen, daß es doch interessante Korrespondenzen gibt, womöglich eine gemeinsame Sprache – oder doch eher ein Stimmengewirr.

Holger B. Nidden-Grien, November 2019 / März 2020

TK

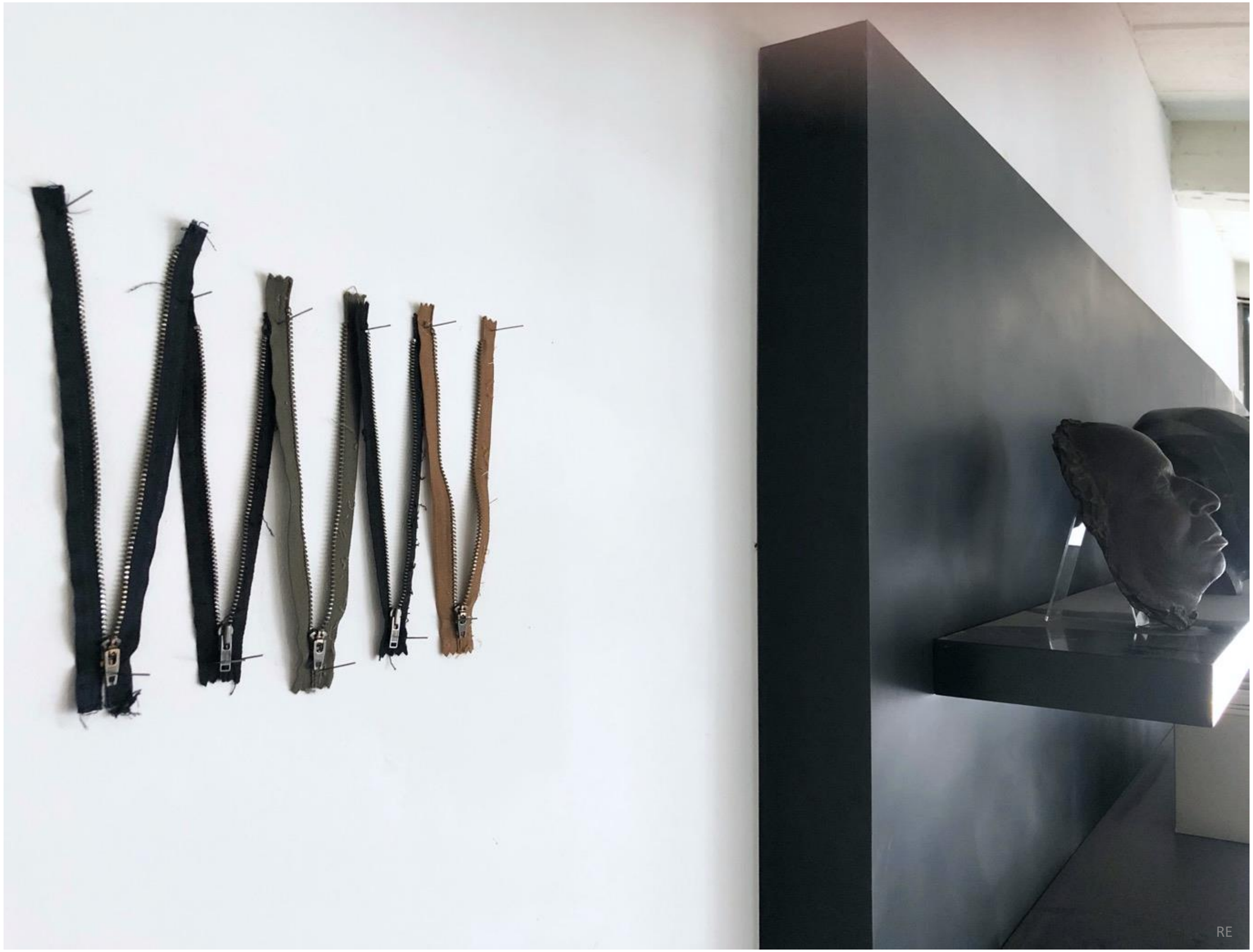
TK



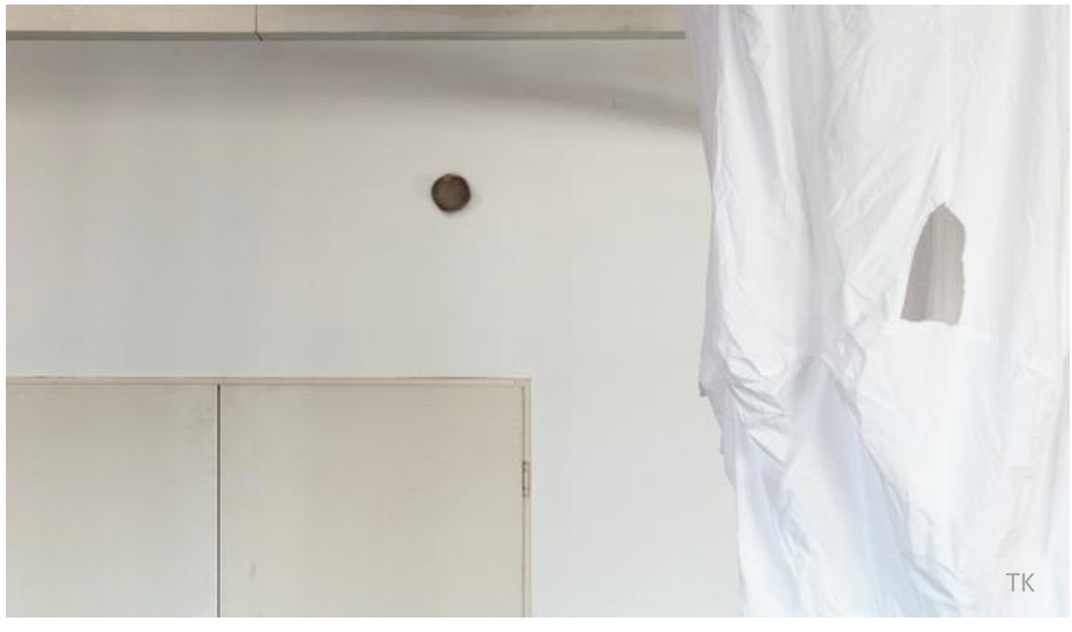
TK

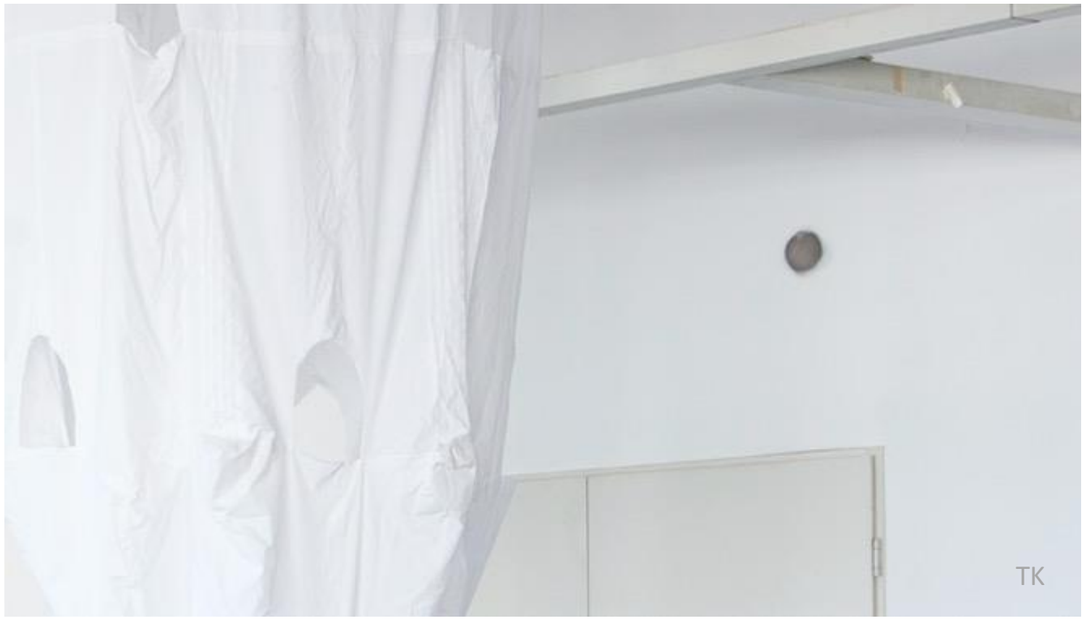
TK

RE



TK


TK


TK

TK

TK

TK

TK

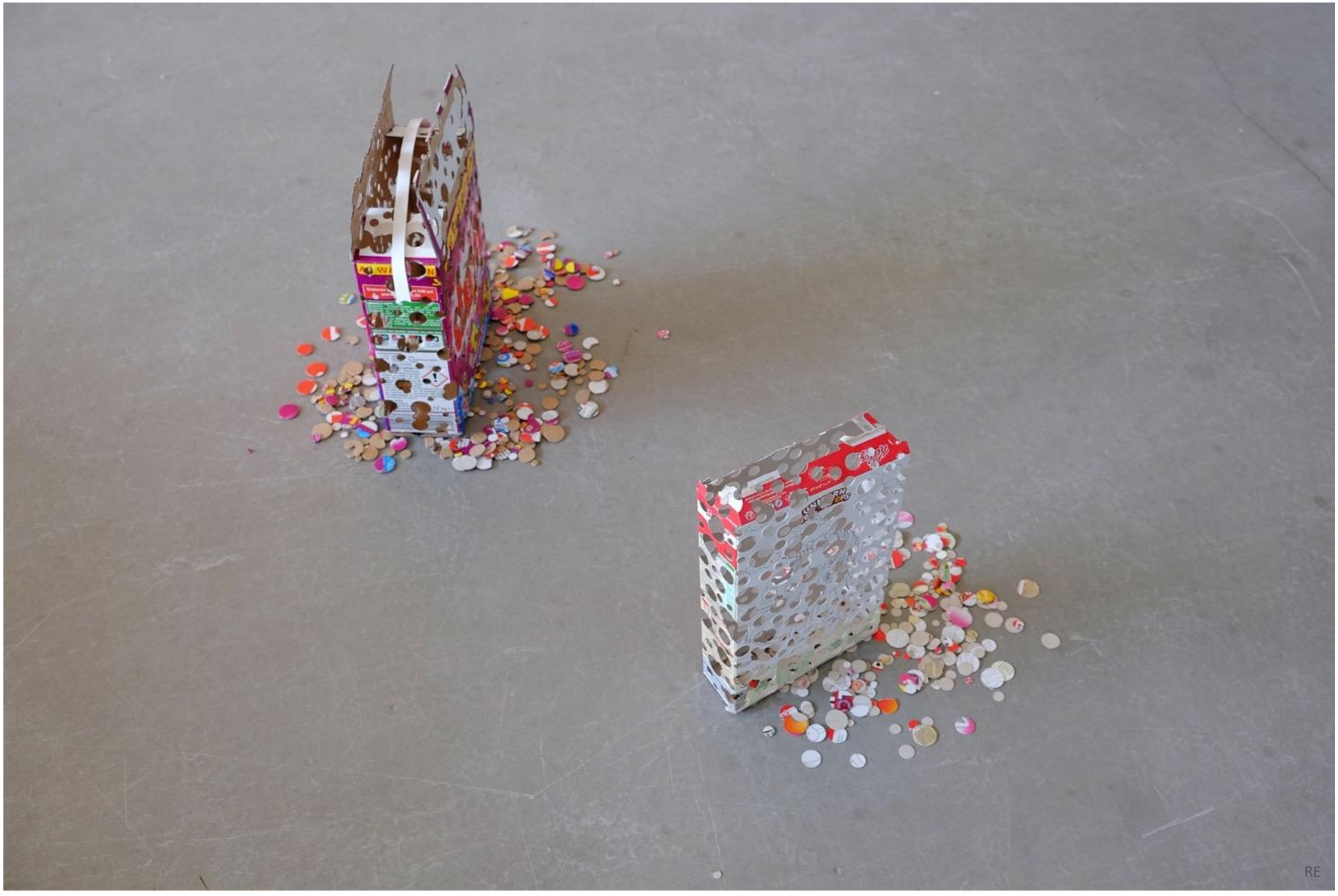
TK

TK

TK

TK

TK


RE

RE

TK

TK

Liebe Freunde der Kunst,

Als Ergänzung zu dieser Ausstellung in der Freien Akademie der Künste in Hamburg plane ich ein Buch, ein Bilderbuch mit Texten. Die Bilder zeigen meine Arbeiten der letzten Jahre, also auch die ganz neuen aus dieser Ausstellung; und dies ohne weiteren kunsthistorischen Kommentar. Diesmal möchte ich die Hälfte des Buchs mit literarischen Texten bestückt wissen, Texten, die im weitesten Sinne was mit meiner Arbeit zu tun haben, in denen es um das besondere von (ggf. wie in meinen Arbeiten sogar getragener) Kleidung geht, um eine/n Schneider/in o.ä., um das Zerstören von Kleidung, um einen möglichen Kleiderfetisch.

Die Hamburger Autorin **Dagrun Hintze** wird einen aktuellen Text schreiben, nachdem sie meine neuen Arbeiten hier in der Akademie gesehen hat. Der zweite Text, „Aufzeichnung über die Mitgaben meiner Verwandten Marija“, ist ein quasi historischer; er stammt von **Momčilo Nastasijević**, einem serbischen Autor, dessen Texte der Hamburger Slavist Robert Hodel übersetzt hat. Der dritte Text, "Textile Genealogie" ist von der jungen Kölner Autorin **Marie T. Martin**. Aus dem Skizzenbuch einer Tante von mir, die in den letzten Kriegsjahren eine Schneiderlehre gemacht hat, werden Ausschnitte in diesen Text eingebaut. Und ganz aktuell: der Schriftsteller **Peter Waterhouse** hat mir netterweise und ganz umstandslos die Abdruckerlaubnis für sein Gedicht "Gemeinschaft der Sterne" erteilt.

Geplant sind 128 Seiten, 165 x 250 cm, davon 64 Seiten Bildteil und 64 Seiten Textteil, Fadenheftung, Softcover mit Umschlag. Erscheinen soll das Buch im Textem-Verlag Hamburg.

Ein Teil der Finanzierung ist gesichert, den Rest versuche ich über eine Edition zu finanzieren. Hier in der Vitrine sehen Sie diese zwölf kleinen Objekte: ***Dummy # 4  (objet sans profit / gefülltes Mundstück)*** *1-12/12,* 2020, hergestellt aus alten Stoffservietten, gefüllt mit Zeitungspapier, mit Nadeln gesteckt und in Schellack getaucht.

Wer eines dieser Objekte zum **Preis von 300,- €** erwirbt, unterstützt mich bei diesem Buchvorhaben. Er/sie erhält **das Objekt** am Ende der Ausstellung (Ende April) zusammen mit **einem individuellen Zertifikat**. Zudem wird sie/er im Buch als Förderer genannt und – ggf. in der Veranstaltung im September **bei freiem Eintritt** – ein **signiertes Exemplar des Buchs** bekommen.

Herzlichen Dank!
Reinhold Engberding

TK

RE

**Liste der Arbeiten von Reinhold Engberding (RE)**
**sowie seinen Gästen Gerhard Lang (GL), Peter N. Heikenwälder (PH) und Axel Loytved (AL)**

**FOYER**

**RE 1** Tät´ sich die Erde jetzt auf* (to Michael and Bill _ I), 2019
Fünf alte getragene Herrenhosen, zerlegt und mit Heftklammern neu zusammengesetzt, gefüllt mit örtlichen Tageszeitungen

**RE 2** Wiege Waage wie schwer*, 2014
Alle Teile von 5 alten weißen Herrenhemden neu zusammengesetzt, Draht

**RE 3** WWW, 2019
Reißverschlüsse aus 5 alten Herrenhosen, Stahlstifte

**GL 1** Visus signatus – Das Sehen meines Gesichts, 2.22 h, B6 304, 19.01.19;
Bleistift auf Papier

**GL 2** Visus signatus – Das Sehen meines Gesichts, 1.04 h, B6 276, 11.12.18;
Bleistift auf Papier

**GL 3** Visus signatus – Das Sehen meines Gesichts, 20.19 h, B5 235, 26.06.17;
Bleistift auf Papier

**PH 1** Ohne Titel, 2020
Kohlezeichnung auf Wand

**AL 1** Ohne Titel (Box 5), 2020
Karton, Klebeband, Epoxidharz; 30 x 30 x 40 cm

**AL 2** Ohne Titel (Box3), 2019
Karton, Klebeband, Epoxidharz; 27 x 7 x 60 cm

**AL 3** Ohne Titel (Chips grün), 2020
Aluminiumfolie, 30 x 30 x 10 cm

**SAAL**

**RE_4** Tastend und tänzelnd nach oben* (to Michael and Bill _ II), 2019
Fünf alte getragene Herrenhosen, zerlegt und mit Holzstiften neu zusammengesetzt, aufgehängt an Bambusstäben

**RE_5** M I M, 2019
Reißverschlüsse aus 5 alten Herrenhosen, Stahlstifte

**RE_6** Als Hemd war ich schon in New York, 2015
Altes getragenes Herrenhemd, gefüllt, genäht, Holzspieße und –platte, Wachs, Schellack

**RE 7** Als Boxershorts waren wir schon in Zürich, 2016
Getragene Boxershorts, mit Zeitungspapier gefüllt, genäht, Schellack

**RE 8** Als Hemd war ich schon in Lissabon, 2018
G getragenes Herrenhemd, Teil eines T-Shirts, genäht, mit Holzwolle gefüllt, Stickerei

**RE 9** Serie R.s Tücher, 2016
1-12 Photoarbeiten, Inkjet auf Papier

**RE 10** Doppel (Und trinkt verdurstend ihren Duft*), 2020
Alte getragene Leibwäsche und sonstige sehr nah mit dem Körper in Kontakt gekommene Textilien, gefüllt mit alten Zeitungen, genäht oder genadelt, an Bambusstangen mit Takelgarn montiert

**RE 11** Waldkapelle (Ihr Weltwissen endgültig in Socken gefüllt*), 2020
Elf alte getragene Damenhosen, zerlegt, genäht, Damennylons, Trockenerbsen, Gestell aus Laubwald-Stangenholz, Kabelbinder, Kordel

**RE 12** Dummy # 4 (objet sans profit/gefülltes Mundstück) 1-12/12, 2020
Alte Servietten, Zeitungspapier, Stecknadeln, Schellack
Edition kleiner Objekte zur Finanzierung eines Buchs als Ergänzung zu dieser Ausstellung.
Siehe hierzu auch obenstehenden Text

**GL 4** Visus signatus – Das Sehen des abnehmenden Mondes, Schloss Nauses, 22.50 h, 19.02.19;
Bleistift auf Papier

**GL 5** Visus signatus – Das Sehen des zunehmenden Mondes, Schloss Nauses, 0.03 h, 19.02.19;
Bleistift auf Papier

**GL 6** Visus signatus – Das Sehen des zunehmenden Mondes, Herrnried, 2.10 h, 17.02.19;
Bleistift auf Papier

**PH 2** Ohne Titel, 2020
Kohlezeichnung auf Wand

**AL 4** Ohne Titel (dalli), 2020
Karton, Kunststoff, 50 x 50 x 41 cm

**AL 5** Ohne Titel (Pops), 2020
Karton; 45 x 45 x 37 cm

SJ

Dank an

Axel Loytved
Gerhard Lang
Peter N. Heikenwälder

Ulrike Beuter

Tim Kubach
Sonja Janßen

Alexander Balling

* alle mit diesem Stern markierten Titel von Engberdings Arbeiten sind Zitate aus Gedichten, die sein literarischer Partner Holger B. Nidden-Grien im Zusammenhang mit der Ausstellung „Correspondentia #7 – Death ain´t dead, ain´t it (Einstellungsraum, Hamburg, 2014) geschrieben hat.

© Reinhold Engberding
2020